Ferien(s)pass Niedersimmental und Aeschi / Krattigen

400 Kinder genossen das vielseitige Ferienpass-Angebot

Die Kids nahmen die Information über unterschiedliche Modelleisenbahnen auf.

Der diesjährige Ferien(s)pass Niedersimmental und Aeschi/Krattigen fand wiederum mit grossem Erfolg statt. Rund 400 Kinder haben während fünf Wochen die unterschiedlichsten Kurse und Angebote oder Schnuppertage in Betrieben besucht.

Aus ungefähr 100 Angeboten von A wie Adventure Park bis Z wie Zaubern konnten die Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr bis zur 9. Klasse jeweils maximal acht Kurse besuchen. Sehr beliebt waren auch heuer jeweils die Angebote mit Tieren, sportlichen Aktivitäten oder kreativen Tätigkeiten. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Veranstalter, welche jedes Jahr mit grossem Engagement und Freude den Kindern unvergessliche Einblicke und Erfahrungen bieten!
Für das bisherige Ferien(s)pass-Team, bestehend aus Beatrice Kunz, Daniela Schäfer und Karin Wüthrich war dies der letzte Ferienpass unter ihrer Organisation. Glücklicherweise konnte nach intensiver Suche ein neues Team gefunden werden, welches den Ferien(s)pass Niedersimmental voller Elan und neuen Ideen weiterführen wird.

Karin Wüthrich

Auch Voltigieren wurde angeboten.

Im Führerstand der Modelleisenbahn.

Das langjährige Ferien(s)pass-Team mit Daniela Schäfer, Beatrice Kunz und Karin Wüthrich macht den Weg frei für ein neues Team, das voller Elan dahintergeht.

Abschlussessen vom Ferienpass Obersimmental

Gemütlicher Abschluss 2025

Das Ferienpass-Team hatte alle Anbieterinnen und Anbieter von Kursen auf den Freitag, 15. August zum Abschlussessen nach Reidenbach in den Singsaal der Mehrzweckhalle eingeladen.

Die engagierten Frauen hatten am letzten Freitagabend ein abwechslungsreiches Salatbuffet zu den feinen Grilladen aufgebaut und auch das Dessert liess keine Wünsche offen. Eine gute Anzahl Gäste nahmen den kulinarischen Dank für ihre ehrenamtlichen Angebote gerne an und genossen den gemütlichen Abend. In diesem Jahr konnten die Kinder von insgesamt 150 Angeboten (davon 50 aus der Sparte «Berufe») mit 615 Durchführungen auswählen.
Vor dem Dessert stellten sich alle kurz vor. Manch ein Anbieter ist schon lange Jahre dabei wie zum Beispiel Beat Stucki vom Schachklub Simme, der dieses Jahr zum 30. Mal in der Badi Zweisimmen das Badi-Schach anbot. Oder auch Christian Bühler, der mit seinem Kleintierzoo die Kinder erfreut. Genauso wie Ueli Senn mit seinem Strubeli Bähnli am Lenkersee-Spielplatz oder noch viele andere Vereine, Einzelpersonen und Firmen.
Allen galt der grosse Dank, den Monika Klopfenstein im Namen des ganzen Teams aussprach. Gleichzeitig galt ihr Dank auch den motivierten Frauen, des insgesamt 10-köpfigen Teams. Vier langjährige Helferinnen hatten sich letzten Herbst verabschiedet und das Team konnte mit fünf Nachfolgerinnen ergänzt werden – was mittlerweile keine Selbstverständlichkeit mehr ist.
Der Ferienpass wird unter anderem vom Chindernetz Kanton Bern unterstützt. Stellvertretend für das Chindernetz war Daniela Beutter gekommen und überreichte den Frauen zum Dank eine «Landlady», eine schöne Blume mit den Worten: «Ich bin beeindruckt von der Anzahl Angeboten. Ihr macht euch stark für die Kinder. Wir finden das grossartig, was ihr macht. Und das alles für leuchtende Kinderaugen als Dank und auch zur Entlastung der Eltern in den Ferien.»
Nach dem Ferienpass ist vor dem Ferienpass und schon bald gehen die Arbeiten für die zehn Frauen wieder los, damit auch nächstes Jahr die Kinder Freude an dem abwechslungsreichen Ferienpass-Angebot haben.

Kerstin Kopp

Das engagierte Ferienpass-Team: Fabienne Stöckli, Angela Peverelli, Sonja Gobeli, Nadine Walker, Fränzi Waldmann, Monika Klopfenstein sowie kniend Sandra Eymann, Priska Weber und Claudia Matti (Manuela Klopfenstein fehlt).

Antwort auf die Petition «Chirurgie erhalten – Spital Zweisimmen retten!»

Regierungsrat stellt sich hinter Entscheidung der Spital STS AG

Der Regierungsrat hat die Petition «Chirurgie erhalten – Spital Zweisimmen retten!» zur Kenntnis genommen. Sie fordert den Erhalt der chirurgischen Abteilung im Spital Zweisimmen.
Der Entscheid, die Chirurgie zu schliessen, liegt in der Kompetenz der STS (Simmental-Thun-Saanenland) AG als Betreiberin des Spitals. Deren Verwaltungsrat hat beschlossen, den Operationsbetrieb in Zweisimmen einzustellen und die Eingriffe künftig am Standort Thun vorzunehmen.

STS-Entscheidung ist folgerichtig

Der Regierungsrat erachtet diesen Entscheid wegen des Fachkräftemangels, der hohen Vorhalteleistungen und der tiefen Fallzahlen sowie der sichergestellten Versorgung in der Region als folgerichtig.

Verlegungstransporte werden STS-finanziert

Für einfache chirurgische Fälle und konservative Behandlungen sowie für Nachbehandlungen werden in Zweisimmen Betten zur Verfügung stehen, Operationen werden in Thun durchgeführt. Die dadurch nötigen Verlegungstransporte werden von der STS AG finanziert.

Regierungsrat des Kantons Bern